

Sorgerecht auch ohne Ehe

EU-Urteil könnte in der Region Kassel die Lage vieler lediger Väter verbessern

VON **GORAN GEHLEN**.....

KASSEL. Die Mutter liegt im Koma, die kleinen Kinder haben keinen Vormund mehr, der ledige Vater darf nicht für sie sorgen. Solche Extremfälle gibt es auch in der Region Kassel. Möglich sind sie, weil bei Unverheirateten bisher das volle Sorgerecht bei der Mutter liegt.



Bernd Wiethardt

Diese deutsche Praxis diskriminiere jedoch die Väter und sei ein Verstoß gegen die Menschenrechtskonvention, urteilte der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte. Unverheirateten Vätern stehe das halbe Sorgerecht zu.

Nun hoffen Betroffene auf eine schnelle Umsetzung des Urteils. „Das würde die Situation vieler lediger Väter verbessern“, sagt Bernd Wiethardt von der Vätergruppe Kassel.

An den Verein wenden sich regelmäßig Väter, die Probleme mit dem Sorge- oder Umgangsrecht haben. So auch ein 38-jähriger, dessen Frau seit einem Motorradunfall im Sommer im Koma liegt (Fall anonymisiert).

Die beiden waren unverheiratet, hatten sich nach mehreren Jahren des Zusammenlebens getrennt. Das Sorgerecht für den Sohn (8) und die Tochter (12) hatte nach geltendem Recht allein die Mutter, die zuletzt mit einem neuen Partner zusammenwohnte. Bis zum Unfall gab es zudem keine Probleme mit dem leiblichen Vater, er durfte seine Kinder re-

gelmäßig treffen. Doch nachdem die Frau ins Koma gefallen war, wandte sich ihr neuer Partner an das Vormundschaftsgericht: Es stehe kein Vormund zur Verfügung, die Vormundschaft müsse dringend geregelt werden.

Vormund bestellt

Das Gericht bestellte daraufhin einen fremden Betreuer zum Vormund – obwohl es den leiblichen Vater gibt und er eine gute Beziehung zu den Kindern hat. „Der Vater hat keine rechtliche Möglichkeit, dagegen vorzugehen“, sagt Wiethardt.

Wird das EU-Urteil in deutsches Recht umgesetzt, sehe die Lage anders aus. Der Vater könne nicht übergangen werden. Bundesjustizministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger hat allerdings nur angekündigt, die Anliegen lediger Väter stärker zu berücksichtigen. Zu einem generellen Sorgerecht lediger Väter äußerte sie sich skeptisch.

Das Jugendamt Kassel bewertet das Urteil dagegen positiv. „Wir haben nichts dagegen, wenn sich Väter kümmern dürfen und sollen“, sagt Amtsleiterin Judith Osterbrink. Dass es in Einzelfällen Schwierigkeiten durch eine generelle Teilung des Sorgerechts gibt, müsse man akzeptieren. Bisher gehe der Trend sowieso dahin, dass Unverheiratete das Sorgerecht teilen.

Eine solche Regelung ist auch im Interesse der Kinder, argumentiert die Vätergruppe: „Es geht nicht um das Recht der Eltern auf Kind, sondern um das Recht der Kinder auf Eltern.“

(HNA, 16.01.2010)

Aktivangebote für Väter und Kinder

KASSEL. Die Vätergruppe Kassel stellt ihr neues Programm unter dem Motto „Mit Papa unterwegs ...“ vor. Mit ihrem Angebot möchte die Vätergruppe laut einer Pressemitteilung eine aktive Vater-Kind-Beziehung fördern und ein Forum zum Thema Erziehung bieten.

Zu den Aktivitätsangeboten im Programm zählen unter anderem Kartfahren, eine Geocachingaktion (Schnitzeljagd mithilfe von Navigationssystemen) und verschiedene Erlebniswochenenden. Zum Auftakt thematisiert die Vätergruppe das Erwachsenwerden von Kindern und Jugendlichen unter dem Titel „Den Anderen sehen - sich selbst finden“.

Start am 16. Februar

Die Informationsreihe beginnt Mittwoch, 16. Februar, mit einem Vortrag mit dem Titel „Der Vater und andere Helden“ des Kölner Autors Rainer Neutzling. Themen der weiteren Vorträge sind Aufmerksamkeitsdefizit- sowie Hyperaktivitätsstörungen (ADHS) in der Familie, in Kindergärten und Schulen am 9. März, der Umgang mit Gewalt und Mobbing in der Schule am 5. April und Tattoos und Piercings in der Welt von Jugendlichen am 3. Mai. Veranstaltungsort ist jeweils das Evangelische Forum am Lutherplatz ab 19.30 Uhr.

Das Programm wird abgerundet durch eine familienrechtliche Infoveranstaltung am 12. Mai. Auch Gesprächs- und Informationsabende für Väter in Trennungs- oder Scheidungssituation werden angeboten. (rax)

Das Programm kann kostenlos unter Tel. 05 61/52 62 37 angefordert werden.

www.vaetergruppe-kassel.de
(HNA, 27.01.2010)

HINTERGRUND

Die Vätergruppe Kassel

Die Vätergruppe Kassel ist ein Verein, der sich mit der Situation von Vätern beschäftigt. Er hat 50 feste Mitglieder. „Es gibt viele willige Väter, denen beim Umgang mit ihren Kindern Hindernisse in den Weg gestellt werden“, sagt Bernd Wiethardt.

Diesen Menschen versucht die Gruppe zu helfen. Mit Unterstützung des Ju-

gendamtes bietet sie auch die Initiative „Begleiteter Umgang“ für Paare an. Die Initiative ermöglicht Elternteilen, ihre Kinder unter Aufsicht zu treffen, wenn der ehemalige Partner Bedenken hat. (gbr)
Kontakt unter Tel. 05 61 / 52 62 37 und im Netz auf www.vaetergruppe-kassel.de

Walderlebniswochenende für Väter, Kinder UND Großväter

„Uns gefällt die Vätergruppe gut, da wir neue Freunde kennenlernen konnten und spielen konnten. Die Aktionen nur mit Vätern sind etwas Besonderes.“

Mariko, 6 und Akie, 10

Sie wollen doch nur spielen

Männer der Vätergruppe Kassel waren mit ihren Kindern im Jugendwaldheim

HANN. MÜNDEN/KASSEL. „Einfach nur spielen“ lautete das Motto des Walderlebniswochenendes für Kinder, Väter und Großväter, zu dem die Vätergruppe Kassel in das Jugendwaldheim Steinberg eingeladen hatte.

Für die 16 Kinder, zwölf Väter und einen Großvater war dies ein erlebnisreiches Wochenende mit einer Schnitzeljagd, Fußball, Gruppen- und Geländespielen und Stockbrobacken am Lagerfeuer. Eine Fackelwanderung durch den dunklen Wald wäre ohne Papa an der Hand manchem Kinder ganz schön unheimlich gewesen. Lustig ging es beim gemeinsamen Zuberei-

ten des Mittagessens zu. Die zwei- bis zehnjährigen Kinder hatten genauso viel Spaß daran wie die Väter und der Großvater.

Es stand aber auch ausreichend Zeit für jeden Vater zur Verfügung, um mit seinem Kind allein etwas zu unternehmen. „Die Väter finden das sehr schön, sich gemeinsam und in Ruhe mit den Kindern zu beschäftigen“, weiß Achim Mathusek, der das Wochenende zusammen mit Klaus Völker organisiert hatte.

„Oft sind es die Mütter der Kinder, die ihren Ehemann ein wenig anschieben müssen, an so einem Wochenende teilzunehmen“, erzählt Völker.

Doch sei es ein guter Einstieg für Väter, die ihre Rolle in der Familie aktiv wahrnehmen möchten.

Mit dem Wochenende solle eine lebendige Vater-Kind-Beziehung gefördert und die Väter angeregt werden, auch außerhalb der organisierten Wochenenden mehr gemeinsam mit ihren Kindern zu unternehmen. „Und um generationsübergreifende Arbeit zu leisten, haben wir diesmal auch Großväter eingeladen“, erklärt Mathusek. Und mit Sicherheit finden die Mütter ein Wochenende ohne Mann und ohne Kinder auch mal ganz entspannend. (zpy)

(HNA, 29.04.2010)



Väter und Kinder unter sich: Viel zu erleben gab es auf dem Gelände und im Wald rund ums Jugendwaldheim Steinberg.

Foto: Siebert

Ein weiterer Artikel in 2010 war:

• Eltern sein trotz Trennung (HNA, 17.08.2010)

Dieser und die abgedruckten Artikel auch online lesbar mit folgendem QR-Code:

